



Pascal  
Ragetti

Diplomand	Pascal Ragetti
Examinator	Prof. Alex Simeon
Experte	leer leer
Master Research Unit	Innovation in Products, Processes and Materials
Projektpartner	Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART, 8356 Ettenhausen, TG

## Konzeption und Entwicklung eines Gerätes zur Entfernung von Blacken



Rumex obtusifolius (Wiesenampfer, Blacke), Quelle: <http://flora.nhm-wien.ac.at/Seiten-Arten/Rumex-obtusifolius.htm>

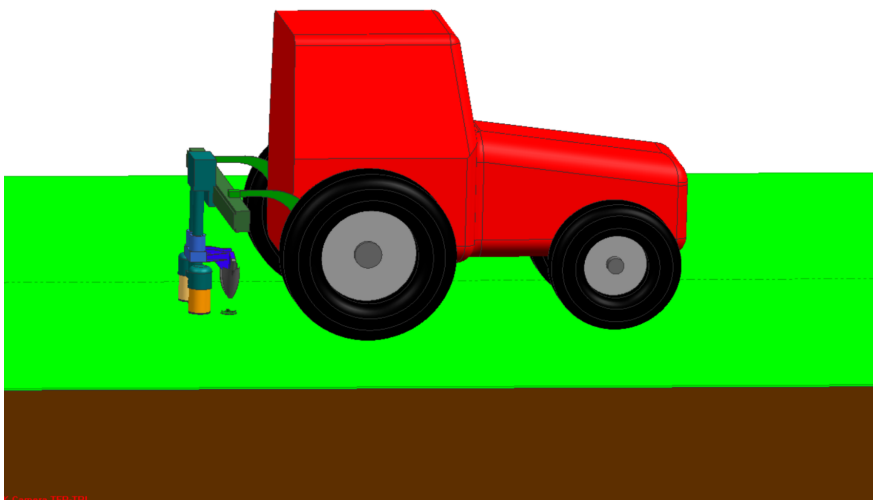
**Ausgangslage:** In der Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART befasst sich die Forschungsgruppe Agrartechnische Systeme mit der Bekämpfung von Blacken. Zu diesem Zweck wurden schon verschiedene Methoden erprobt. Diese sind jedoch noch nicht industriell umsetzbar. Mit dieser Arbeit soll nach weiteren möglichen Verfahren zur Blackenbekämpfung gesucht werden.

In der Viehhaltung verursacht Unkraut einen ernstzunehmenden wirtschaftlichen Schaden. Von diesen Unkräutern ist der Wiesenampfer (Blacke) eine der am meisten verbreiteten und hartnäckigsten Pflanzen. Die Blacke hat einen sehr geringen Nährwert. Wegen ihres bitteren Geschmacks wird Sie von den Kühen auch nicht gefressen. Dadurch entstehen beim Landwirt Futtermitteleinbussen, die er anderweitig kompensieren muss. In der biologischen Landwirtschaft hat sich die Bekämpfung von Unkraut als äusserst problematisch und zeitintensiv herausgestellt. Während konventionell wirtschaftende Landwirte dem Unkraut mittels Herbiziden zuleibe rücken, bleibt dem Biobauer lediglich die mühsame und aufwendige Handarbeit.



Blackeneisen, Quelle: <http://shop.biocontrol.ch/WebPortal/showpage.asp?pagename=Geraete-Blackeneisen&ula=1>

**Ergebnis:** Das in dieser Arbeit entstandene Konzept, sowie der daraus folgende Entwurf bieten eine interessante Alternative zu den bisher existierenden Lösungsansätzen. Durch die Entfernung eines definierten Volumenkörpers kann die Vernichtungsenergie genau dosiert werden, was den Energieverbrauch in Grenzen hält. Das Problem der Blackenbekämpfung ist nachwievor noch nicht gelöst. Durch die Weiterentwicklung dieses Ansatzes könnte es jedoch gelingen ein marktfähiges Produkt zu erlangen. Dies würde es den biologisch wirtschaftenden Landwirten ermöglichen den Ertrag ihrer Grünflächen zu steigern und dadurch den Zukauf von Futtermittel zu reduzieren.



Darstellung des Produktentwurfes